

führung überhaupt nicht berechtigt. Diese urheberrechtlichen Befugnisse erwirbt er dann, wenn durch seine Nachbildung ein Erzeugnis individueller geistiger Tätigkeit hervorgebracht wurde, er darf aber diese Befugnisse, sofern der Urheber des Originals gleichfalls Schutz genießt, nur mit dessen Einwilligung ausüben. (§ 15 Abs. 2, zweiter Halbsatz.)

Diese Befugnisse ruhen mithin und werden erst wieder wirksam, wenn das Recht am Original erloschen ist, oder wenn der Berechtigte seine Einwilligung erteilt hat (so Daude a. a. O.).

Was ich also unter II A meines Gutachtens gesagt habe, halte ich für richtig. Denn sind die P.schen Kupferstiche urheberrechtlich geschützt, so bedarf derjenige, der sie vervielfältigen und verbreiten will — sei es durch Lichtdruck oder Holzschnitt —, der Genehmigung P.s oder seines Rechtsnachfolgers. Bringt er durch die Nachbildung in Holzschnitt ein anderes Werk im Sinne des § 15 Absatz 2 hervor, so erwirbt er allerdings Urheberrechte, er kann diese aber ebenfalls nur dann ausüben — also insbesondere die Nachbildung verbreiten —, wenn ihm hierzu die Erlaubnis erteilt worden ist.

Leipzig, den 6. Februar 1912.

Justizrat Dr. Anschütz.

### Die 100 besten deutschen Romane.

(Nicht vom rein ästhetischen Gesichtspunkte, sondern auch nach dem Gehalt ausgewählt.)

Wir geben im Einverständnis mit dem Verfasser dieser Liste vorläufig seinen Namen nicht an. Nur soviel sei verraten, daß er nicht dem Kreise des Buchhandels angehört, sondern einen angesehenen Schriftstellernamen trägt. Nun mögen die Leser die Probe aufs Exempel machen, das wir ihnen im Sprechsaal der Nr. 31 vorgerechnet haben, ob diese Liste nämlich nicht ebenso für die aufgeführten Werke spricht wie für die Persönlichkeit dessen, von dem sie ausgeht. Auch ohne die erläuternde Bemerkung läßt sie auf den ersten Blick erkennen, daß ihre Zusammenstellung deutsches Leben und Schrifttum in Vergangenheit und Gegenwart widerspiegelt und ganze Epochen unserer Zeit- und Kulturgeschichte mit starker Betonung des Rationalen im Bilde des Romans neu erstehen läßt.

Red.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Grimmshausen, Simplicissimus.                        | 23. Mörike, Maler Nolten.                             |
| 2. Schnabel, Insel Felsenburg. (Bearb. v. Tied.)        | 24. Mügge, Afraja.                                    |
| 3. Wieland, Agathon.                                    | 25. Gotthelf, Leiden und Freuden eines Schulmeisters. |
| 4. Goethe, Werther.                                     | 26. — Uli der Knecht.                                 |
| 5. — Wilhelm Meisters Lehrjahre.                        | 27. — Die Käseerei in der Behreude.                   |
| 6. — Die Wahlverwandtschaften.                          | 28. Auerbach, Diethelm von Buchenberg.                |
| 7. Jung-Stilling, Heinrich Stilling's Lebensgeschichte. | 29. Gupkow, Die Ritter vom Geist.                     |
| 8. Moriz, Anton Reiser.                                 | 30. — Der Zauberer von Rom.                           |
| 9. Pestalozzi, Lenhard und Gertrud.                     | 31. Holtei, Christian Lammfell.                       |
| 10. Jean Paul, Titan.                                   | 32. Kurz, Schillers Heimatjahre.                      |
| 11. Tied, Vittoria Accorombona.                         | 33. — Der Sonnenwirt.                                 |
| 12. Eichendorff, Ahnung und Gegenwart.                  | 34. Ludwig, Die Heiterethei.                          |
| 13. Spindler, Der Jude.                                 | 35. — Zwischen Himmel und Erde.                       |
| 14. Hauff, Lichtenstein.                                | 36. Freytag, Soll und Haben.                          |
| 15. Immermann, Die Epigonen.                            | 37. — Die verlorene Handschrift.                      |
| 16. — Münchhausen (Oberhof).                            | 38. — Die Ahnen.                                      |
| 17. W. Alexis, Der falsche Woldemar.                    | 39. Reuter, Franzosentid.                             |
| 18. — Der Roland von Berlin                             | 40. — Stromtid.                                       |
| 19. — Die Hosen des Herrn von Bredow.                   | 41. — Dorchläuchting.                                 |
| 20. — Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.                 | 42. Brindman, Kasper-Ohm un id.                       |
| 21. — Hegrimm.  | 43. Storm, Schimmelreiter.                            |
| 22. Sealsfield, Der Birey.                              | 44. Keller, Grüner Heinrich.                          |
|   | 45. Scheffel, Ekkehard.                               |
|   | 46. Brachvogel, Friedemann Bach.                      |

- |  |   |
|--|---|
| 47. Raabe, Unser Herrgotts Kanzlei.            | 76. Hans Hoffmann, Der eiserne Rittmeister. |
| 48. — Die Leute aus dem Walde.                 | 77. Blätthgen, Aus gärender Zeit.           |
| 49. — Der Hungerpastor.                        | 78. A. Schmitt-Henner, Psyche.              |
| 50. Francois, Die letzte Redenburgerin.        | 79. B. Fischer, Die Freude am Licht.        |
| 51. — Frau Erdmuthens Zwillingssöhne.          | 80. Lauff, Kärrerief.                       |
| 52. Spielhagen, Problematische Naturen.        | 81. Sudermann, Frau Sorge.                  |
| 53. — Sturmflut.                               | 82. Hauptmann, Emanuel Quint.               |
| 54. Heyse, Im Paradiese.                       | 83. Polenz, Der Pfarrer von Breitendorf.    |
| 55. Hamerling, Aspasia.                        | 84. — Der Büttnerbauer.                     |
| 56. Ebers, Homo sum.                           | 85. — Der Grabenhäger.                      |
| 57. Steinhausen, Irmela.                       | 86. Dmpteda, Sylvester von Geyer.           |
| 58. Wilbrandt, Die Osterinsel.                 | 87. Sperl, Die Söhne des Herrn Bubiwoj.     |
| 59. Jensen, Nirwana.                           | 88. Bartels, Die Dithmarscher.              |
| 60. Dahn, Ein Kampf um Rom.                    | 89. Böhlau, Der Rangierbahnhof.             |
| 61. C. F. Meyer, Der Heilige.                  | 90. Viebig, Wacht am Rhein.                 |
| 62. — Versuchung des Pescara.                  | 91. Otto Ernst, Asmus Sempers Jugendland.   |
| 63. Fontane, Vor dem Sturm.                    | 92. Frenssen, Jörn Uhl.                     |
| 64. — Effi Briest.                             | 93. Paul Ernst, Der schmale Weg zum Glück.  |
| 65. — Frau Jenny Treibel.                      | 94. Strauß, Freund Hein.                    |
| 66. — Der Stechlin.                            | 95. Hesse, Peter Camenzind.                 |
| 67. Riehl, Ein ganzer Mann.                    | 96. Th. Mann, Die Buddenbrooks.             |
| 68. Eyth, Der Schneider v. Ulm.                | 97. Ernst Jahn, Die Clari-Marie.            |
| 69. Anzengruber, Der Sternsteinhof.            | 98. Krüger, Gottfried Kämpfer.              |
| 70. Rosegger, Schriften des Waldschulmeisters. | 99. Spedmann, Heidehof Lohe.                |
| 71. — Der Gottsucher.                          | 100. Handel-Mazzetti, Jesse und Maria.      |
| 72. Ebner-Eschenbach, Das Gemeindefind.        |   |
| 73. — Agave.                                   |   |
| 74. Schaumberger, Im Hirtenhaus.               |   |
| 75. Fehrs, Maren.                              |   |

### Kleine Mitteilungen.

#### Internationale Graphische Ausstellung 1914. (Vgl. Nr. 19.)

— Die Erste Kammer des sächsischen Landtags bewilligte am 7. Februar nach längerer Debatte, an der sich namentlich das neue Mitglied Herr Albert Brodhaus beteiligte, 200 000 M. zum Garantiefonds für die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik 1914 in Leipzig.

**Eine Ausstellung zur Jahrhundertfeier der Freiheitskriege** will die Stadt Breslau im Jahre 1913 veranstalten. Sie soll Erinnerungen an die Fürsten, Heerführer, Staatsmänner, Dichter aller beteiligten Völker, Darstellungen des damaligen Heereswesens, Bilder der Ereignisse bringen und als Rahmen dazu die Kultur, die Kunst und das Kunstgewerbe der Zeit vorführen. Ein Aufruf, den Herzog Victor von Ratibor, Oberbürgermeister Bender, Bürgermeister Trentin und Prof. Masner, der Direktor des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer, unterzeichnet haben, fordert die Besitzer von Gegenständen, die für die Ausstellung geeignet sind, auf, sie dieser vertrauensvoll, auch wenn sie noch so kostbar sind, leihweise zu überlassen. Die Geschäftsstelle der Ausstellung, deren Protektorat der Kronprinz übernommen hat, befindet sich im Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer, Breslau I, Graupenstr. 14.

**Kontor- und Laden-Hilfsmaschinen.** — Angeregt durch die Mitteilung in Nr. 24 möchte ich auf ein Hilfsmittel zu sprechen kommen, das allen Buchhändlern ewig Sorge macht: es ist dies der Vervielfältigungsapparat. Wer hat nicht alle Nachteile dieser unentbehrlichen Helfer kennen gelernt? Ich versuchte alles Mögliche, den Hektographen, den Steindruckapparat, den Mimio-graphen und andere, und stand schon im Begriffe, mir einen Rotationsapparat anzuschaffen, als mir ein Prospekt der Flachdrucker in die Hand kam. Ich erstand einen Milliotyp (Typenflachdrucker) und habe damit endlich das Ideal gefunden. Es ist dies eine kleine Druckerei, die leicht zu behandeln ist und tabellos arbeitet. Da diese Maschine mit Farbband versehen ist, gibt es keine Schmiererei, vielmehr sehen alle damit geschriebenen Briefe genau so aus wie ein mit einer Schreibmaschine geschriebener Originalbrief. Das ist m. W. mit keinem anderen Apparat zu